

Der Dichter der schlesischen Landschaft!

Demnächst erscheint

Will-Erich Peuckert Zwei Lichte in der Welt

Geschichten aus dem Walde

Geh. etwa 4.50, in Leinen etwa 6.80

Eichendorff u. E. T. A. Hoffmann, Liebeszauber und Waldseligkeit haben bei diesen Erzählungen Pate gestanden. Ein Sommernachtstraum mit allem Liebespuk von dem nur ein rätselhafter Becher als Tatsache zurückbleibt und die Sehnsucht des Gesellen nach der Sängerin, die ihm Erfüllung gewährte und die er durch alle Verwandlungen hindurch suchen muß, bis er sie findet. Hinter all dem Spuk und Zauber aber, der durch diese Geschichten spielt, taucht jenes doppelte Seelenleben auf, das uns allen im Blute steckt und das allein Peuckert zu enträtseln weiß, dem Magie und Zauberei nicht nur ein Wort, sondern mystisches Erlebnis und Wahrheit ist. Alles was Peuckert durch jahrelange Beschäftigung mit schlesischen Sagenstoffen und schlesischer Art an innerem Erleben durchgemacht hat, ist in diesen Erzählungen künstlerisch-dichterische Form geworden.

Früher erschienen

Apokalypse 1618

Luntros

Roman aus d. 30 jähr. Kriege, geh. 2.-, geb. 3.-. Ein Landstreicherroman, geh. 2.50, geb. 3.50.

Will-Erich Peuckert ist wie Hermann Stehr der Dichter schlesischer Landschaft und Menschentums, der in der „Apokalypse“ den mystischen, um die Erkenntnis Gottes ringenden Menschen in die Mitte wuchtig gestalteter düsterer Geschehnisse stellt und im Spiegel des 30jährigen Krieges die Umwälzung der Gegenwart zeigt. Und was Luntros ist? Ein Bagabund und Schlaraffe — der schlesische Eulenspiegel. Ein Schelmenroman, angefüllt mit humorvollen Abenteuern, Schildbürgerereien, rätselhaftem Landstreichertum und Sehnsucht zur Scholle.

Ⓜ

Vorzugsangebot im Verlangzettel

Ⓜ

Eugen Diederichs Verlag in Jena